

## Die visionäre Reise eines Pfarrers

Winfried Amelung, *Denkfaul und Glaubensmüde*, 207 Seiten, Mein Buch Verlag, Hamburg 2003, 12,90 EUR. Erhältlich bei: Ev. Bücherstube Gotter Tel. 03762-42196, E-Mail: [buecherstube.gotter@t-online.de](mailto:buecherstube.gotter@t-online.de)

Der Titel auf schwarz-rot-gelben Hintergrund macht neugierig. Will hier etwa ein „Fundist“ Christen unterstellen, im Denken faul und im Glauben müde zu sein? Pfarrer i.R. Winfried Amelung nimmt mit seinem Modellversuch komplementären Denkens den Leser mit auf eine visionäre Reise. Wie ein roter Faden zieht sich der Aufruf

durch das Werk, „verstaubte Denkschablonen“ abzulegen. Komplementäres Denken sei „kein Suchen nach dem goldenen Mittelweg, sondern das Ringen, zwei gleichwertige Erkenntnisse in Spannung beisammenzuhalten“. So basiert der Dialog mit dem Islam auf „einer trügerischen Toleranz“, weil kaum einer den Koran lese. Was das Verhältnis von Amt und allgemeinen Priestertum angehe, so dürfe ein Pfarrer nur dann die Respektierung des Amtes von seiner Gemeinde erwarten, wenn er sich selbst unter

das Wort beuge. Laue landeskirchliche Taufpraxis und freikirchliche „Taufnötigung“ würden die Erkenntnis der „ganzen Taufwahrheit“ verhindern. Zum christlich-jüdischen Dialog und zur Judenmission mahnt der Verfasser, Christen sollten „Juden ihre Religion verständlich und lieb machen, um ihnen zu helfen, ihre eigene Identität zu finden und zu bewahren.“ Menschliche Machtergreifung, selbst gewaltlose, würde immer neue

Schuldgeschichten schreiben. Wahrheit sei auf dem „Markt der Möglichkeiten“ beliebig geworden. Verkündigungspluralismus und -liberalismus würden wesentlich zur inneren Verwahrlosung der Kirchen beitragen. Besonders an theologischen Ausbildungsstätten brauche man dringend Erneuerung und Erweckung. Ohne Führung durch den Heiligen Geist könne es keine erneuerte Kirche geben.

Thomas Schneider



## 2005 – die Bibel einmal ganz anders lesen

Karl-Heinz Vanheiden, *Tiefenschärfe*, Kleines Bibellesebuch, conception SEIDEL Hammerbrücke, 102 S., 6,95 EUR

Zweifellos ist die Bibel das wichtigste Buch, das ein Mensch gelesen haben sollte. Sie ist die Offenbarung Gottes. Doch laut Umfrage lesen 80% der Deutschen die Bibel nie - und wir Christen? Viele Christen wissen,



was einzelne Redner zu bestimmten Themen meinen, aber immer weniger wissen, was Gott dazu in seinem Wort sagt. Karl-Heinz Vanheiden will helfen, die Bibel neu zu entdecken. Der studierte Physiker

und Schriftleiter des Bibelbundes hat die Bücher der Bibel in ihren historischen Zusammenhang gestellt. Neben einem

Überblick über die jeweiligen Leseabschnitte findet man Erläuterungen zu schwierigen Textstellen und Einführungen in die jeweiligen Bücher. Bibellesen in historischer Chronologie zeigt wichtige Zusammenhänge. Da lese ich in den Könige-Büchern von David, wie er von Saul verfolgt wird. Passend dazu die entsprechenden Psalmen, die David in dieser Zeit geschrieben hat. Ein weiteres Beispiel: Hiob lebte

zur Zeit der Erzväter. Also lese ich das Buch Hiob auch zwischen 1. Mo 24 und 25. Seit Jahren lese ich täglich meine Bibel nach diesem Plan. Mir hat er sehr viel gebracht. Wer konsequent nach dem Bibellesebuch seine Bibel jährlich durchlesen will, braucht dazu jeden Tag 15-20 Minuten. Die sollten wir für das wichtigste Buch allemal übrig haben.

Hartmut Jaeger

## Welt und Gott zusammendenken

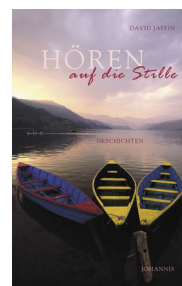
David Jaffin, *Hören auf die Stille*, Johannes-Verlag Lahr 2004, 80 Seiten, 7 EUR/ 13 sfr.

Seine Leser mögen sich wundern, woher David Jaffin seine Ideen nimmt: Nicht nur seine englisch- und deutschsprachigen Gedichtbände zeugen von einer nicht versiegenden Einbildungskraft – auch seine Bände mit Geschichten fließen über von immer neuen Detailbeobachtungen, erzählerischen Miniaturen und Aphorismen, in denen er die Sprache und den Glauben auf die Goldwaage legt. Es ist beeindruckend, wie oft selbstver-

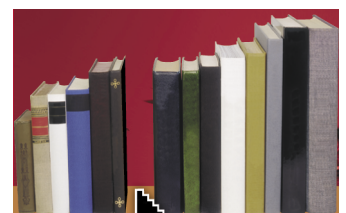
ständiglich in diesen politischen, philosophischen und künstlerischen Texten Formulierungen wie „unser Herr“ auftauchen. Hier sieht und denkt einer die Welt und Gott zusammen, ohne die eine oder den anderen zu vernachlässigen. Die Welt erscheint in Filmen, in Musik, Malerei und Literatur, in Moden und Torheiten, aber auch in den zwischenmenschlichen Dingen, in Kindlichkeit und Freundschaft. Wer über all das nachdenkt, braucht statt der immer gleichen und nur scheinbar fortschrittlichen Vorurteile einen festen Stand-

punkt, braucht Gott selbst und nicht nur schiefe Gottesbilder. Davon zeugen diese Texte, übrigens nicht ohne eine Prise Humor – wie wenn sich der Autor selbst zum Psychiater schickt. Wie entsteht ein solches Zusammensehen von Welt und Gott? Im letzten Satz des Titeltextes verrät es uns Jaffin: „Ich höre in der Stille. Vielleicht kommt das Schöpferwort näher.“

Manfred Siebald



Anzeige



egal, was fehlt:  
**ALPHA-BUCH.DE**  
über 20.000 Angebote: Bücher, Musik, Geschenke

**ALPHA Buchhandlung**  
Gottlieb-Daimler-Straße 22 • 35354 Gießen  
**Telefon (06 41) 6 05 92 33**  
**zentrale@alpha-buch.de**